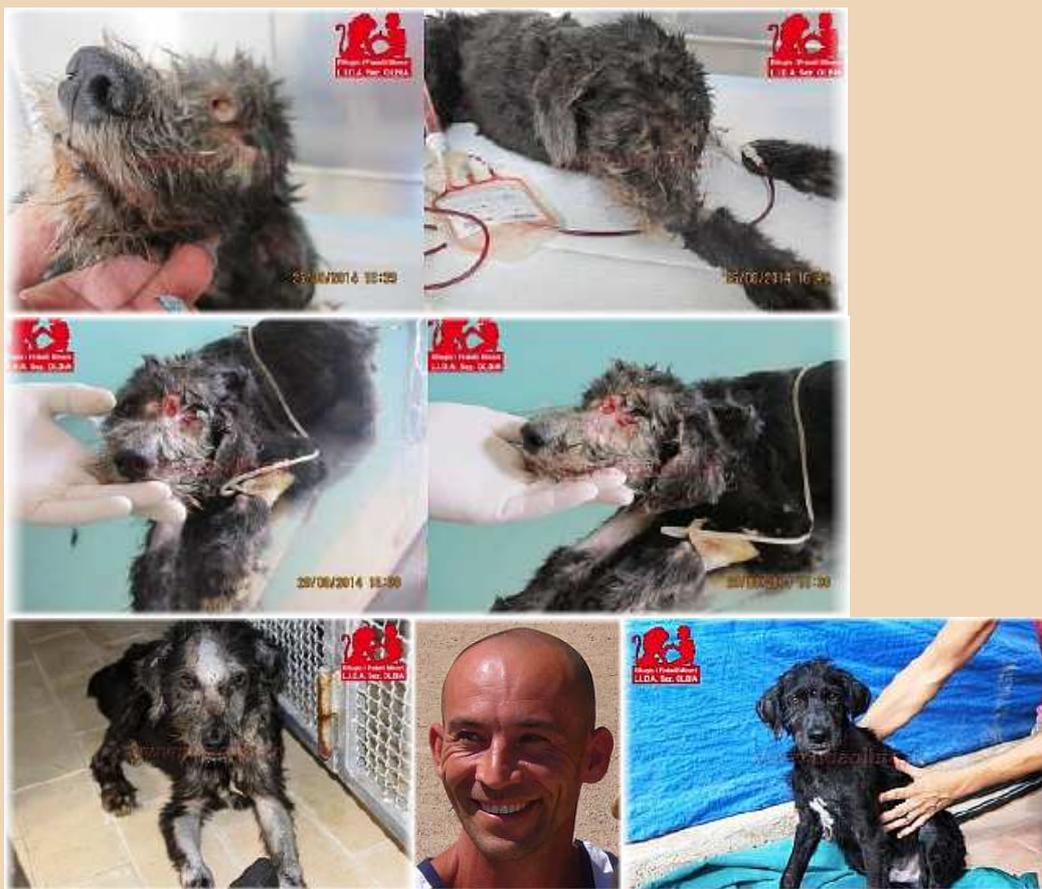


Matteo Nero



Es gibt Notfälle, die selbst die Kollegen unseres Partnertierheims, der LIDA, schocken. Dort sieht man Leid in einer Konzentration und Mannigfaltigkeit, die wir uns schwerlich vorstellen können. Matteo Nero war einer der Hunde, die allen den Atem stocken ließ.

Etwa 4 Monate alt, ein Skelett mit Fell überzogen, von Maden beinahe aufgefressen, von Zecken und Flöhen fast ausgesaugt, offene eiternde Wunden, teils mit Sicht auf die Knochen - so wurde er aufgegriffen. Matteo bekam Bluttransfusionen, wurde von all dem Ungeziefer befreit, hing am Tropf ... seine Aussichten waren sehr schlecht.

Aber er erwies sich als Kämpfer. Lange Zeit verbrachte er in der Klinik, verlor fast sein ganzes Fell, dort wo die Maden gesessen hatten. Er sah aus wie ein gerupftes Huhn, avancierte aber sehr schnell zum Liebling der Klinik und wurde von allen nach Strich und Faden

verwöhnt. Nach wochenlanger Pflege konnte der kleine Kerl entlassen werden.

Sein Immunsystem war immer noch schwach. Deshalb nahm Andrea, ein Kollege aus der LIDA, Matteo zu sich nach Hause und päppelte ihn privat auf. Bald wurde aus Matteo ein bildhübscher, fröhlicher Junghund. Ein Dankeschön an Andrea, der Großartiges geleistet hat!

Wir nahmen Matteo in die Vermittlung auf und bald konnte er auf eine tolle Pflegestelle ausreisen. Matteo begeisterte seine Pflegeeltern und ihre Tochter im Handumdrehen. Die erste Adoptionsanfrage kam sehr schnell, denn Matteo hat nicht nur einen goldenen Charakter, er ist auch ein echter Hingucker. Seine Pflegefamilie war überrascht und hatte nicht damit gerechnet, sich so schnell wieder von dem schwarzen Pelzknäuel trennen zu müssen. Flugs wurde der Familienrat einberufen. Den Rest könnt ihr euch vermutlich schon denken, denn das passiert gar nicht so selten...

Wir nennen es liebevoll und mit allem Respekt „Pflegestellenversager-Syndrom“ ☺ Matteo wurde von seiner Pflegefamilie adoptiert und lebt nun glücklich in Hamburg.